

Mit Vivaldi auf den dritten Platz getanzt

RAPPERSWIL-JONA. Die grosse Leidenschaft von Elena Oberholzer ist das Eiskunstlaufen. Am Wochenende holte die Joneerin an den Schweizer Meisterschaften in Genf Bronze bei den Juniorinnen.

TAMARA TIEFENAUER

In einem rot-schwarzen Kostüm, elegant mit Pailletten verziert, tanzte Elena Oberholzer am Genfersee übers Eis. Am Samstag zeigte sie ihr Kurzprogramm und am Sonntag die Kür. Mit «Four Seasons» von Vivaldi durfte sie sich schliesslich die Bronzemedaille umhängen lassen. «Die Konkurrenz war dieses Jahr sehr stark», sagt Elena. Umso mehr freute sie sich über das gute Ergebnis. Einen Glücksbringer hat die 15-Jährige nicht. Sie mache aber vor den Auftritten immer Atemübungen zur Beruhigung. «Wenn ich zu nervös bin, kommt es meist nicht so gut.»

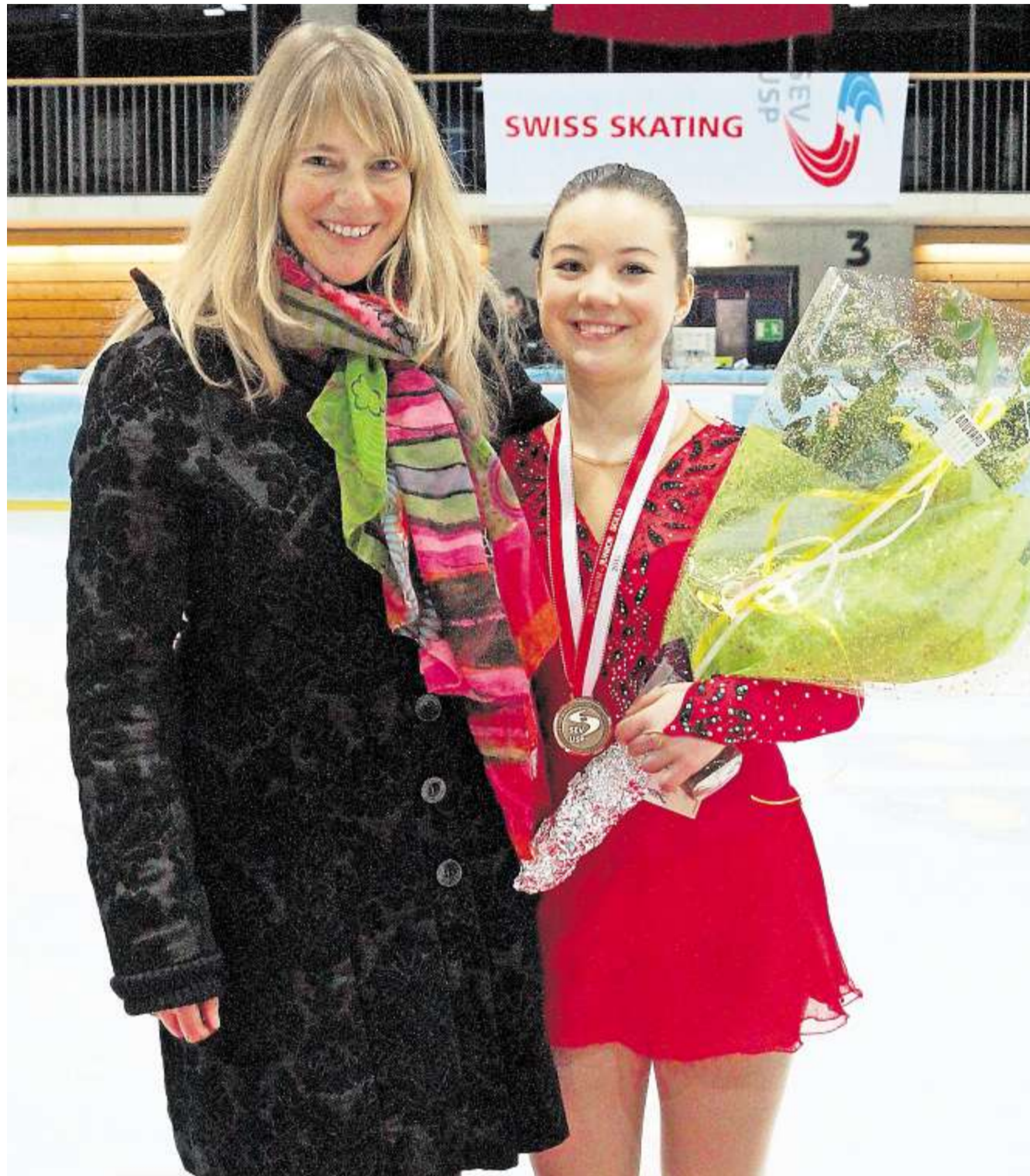
16 Stunden Training pro Woche

Bereits letztes Jahr war Elena an der Schweizer Meisterschaft erfolgreich. Sie verpasste das Podest nur knapp und landete auf dem vierten Platz. «Ich bin im Gleiten schneller geworden und bei den Sprüngen sicherer.» Aber vor allem im Dreifachsprung könne sie sich weiter verbessern. «Dieses Jahr würde ich gerne am Grand Prix teilnehmen.» Dazu kann man sich jedoch nicht qualifizieren, sondern wird vom Verband ausgewählt. «Und Schweizer Meisterin zu werden, das wäre auch schön.»

Kraft- und Konditionstraining stehen genauso auf Elenas Wochenprogramm wie Ballett. Die Kombination der unterschiedlichen Sportarten unterstütze letztlich das Eiskunstlaufen. Alles in allem trainiert sie so bis zu 16 Stunden pro Woche. Seit neun Jahren macht sie Eiskunstlaufen auf Spitzensport-Niveau, und fast genauso lange nimmt sie Ballettstunden. Ballett sei nicht zwingend, aber es helfe schon bei den Figuren auf dem Eis. Zudem mache es ihr Spass.

Ausruhen nach dem Wettkampf

Unmittelbar vor der Schweizer Meisterschaft trainierte sie intensiver. Die Weihnachtssferien kamen gelegen, und so sei sie zweimal täglich auf dem Eis gewesen. Zudem schwitzte sie zweimal pro Woche beim Krafttraining. Drei Tage vor dem Wettkampf habe sie dann aber nicht mehr viel gemacht, sondern sich vor dem



Elena Oberholzer (rechts) freut sich mit Trainerin Claudia Weiler über den dritten Platz an der Schweizer Meisterschaft. Bild: zvg

grossen Auftritt geschont. Jetzt, nach den Anstrengungen, gönnt sie ihrem Körper eine Woche Trainingspause.

So viel sportlicher Einsatz braucht viel Zeit. Die Joneerin besucht deshalb ein Kunst- und Sportgymnasium in Zürich. So hat sie meist nur halbtags Schule und kann sich in der restlichen Zeit dem Training widmen. Meistens trainiert sie in Rapperswil und Dübendorf. Da es in der

Rosenstadt nicht ganzjährig Eis hat, übt sie zudem teilweise in Bäretswil.

Keine Schwestern-Konkurrenz

Durch ihre ältere Schwester Alisa kam Elena überhaupt zum Eiskunstlauf. «Mit zweieinhalb Jahren stand ich das erste Mal auf dem Eis», erzählt sie. Sie sei mit Alisa in den Kinderkurs des Eislaufclubs Rapperswil-Jona mitgegangen. Dort

wurde pro Woche ein- bis zweimal pro Woche trainiert. Auch als ihre grosse Schwester mit Ballett angefangen habe, habe sie das machen wollen. «Wir sehen uns aber nicht als Konkurrenz. Zurzeit sind wir sowieso in unterschiedlichen Alterskategorien.» Nächstes Jahr starten dann aber beide in der Elite. Das werde bestimmt kein Problem. «Wir helfen und unterstützen einander.»

Zwei neue Spezialärzte im Spital Linth

UZNACH. Christian Sartoretti als neuer Leitender Arzt Viszeralchirurgie und Dirk Markus Lehnen für Orthopädie untere Extremitäten haben mit dem Jahreswechsel ihre neuen Aufgaben im Spital Linth aufgenommen.



Christian Sartoretti als neuer Spezialarzt Viszeralchirurgie.

Vertieftes Fachwissen in Spezialbereichen könne das Spital Linth zusätzlich anbieten, teilte es gestern mit. Da sich das Wissen in den Teilbereichen der Medizin zum Teil innerhalb von vier bis fünf Jahren verdoppelt, bleibe eine qualitativ hochstehende Versorgung der Patienten nur durch Spezialisierung erhalten. Folge dieser Spezialisierung mit ihrem Gewinn an Wissenstiefe ist der zunehmende Verlust an Kompetenzbreite, welcher aber durch umfassende Betreuung mit enger Teamarbeit kompensiert wird.

Aufs neue Jahr wechselte der 56-jährige Christian Sartoretti als Leitender

Arzt der Viszeralchirurgie ins Spital Linth. Damit werde das Spital Linth zum Vollmitglied des Netzwerkes «Viszeralchirurgie St.Gallen» mit entsprechendem erweitertem Leistungsauftrag.

Der Fachbereich Viszeralchirurgie beschäftigt sich mit allen Operationen im Bauchraum (Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Blinddarm, Dickdarm, Mastdarm, After und Beckenboden, Leber, Gallenblase und Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Milz etc.) sowie der Bauchwand und der Drüsen. Zusammen mit dem Gastroenterologen Frank Boxberger, aber auch mit der Onkologie, Radiologie und dem ganzen Spitalteam werde die-



Dirk Markus Lehnen, Spezialarzt Orthopädie untere Extremitäten. Bilder: zvg

ser Fachbereich im Rahmen der sogenannten Viszeralmedizin angeboten.

Christian Sartoretti war früher Chefarzt Chirurgie am Kreisspital Muri und hat sich während seiner Ausbildung am Universitätsspital Zürich und am Stadtspital Waid für die anspruchsvolle Bauch- und Darmchirurgie spezialisiert und den Schwerpunkt «Viszeralchirurgie» erworben. Die letzten fünf Jahre war er als Leitender Arzt für schwerpunktspezialisierte Viszeralchirurgie und Koloproktologie für die Spitalregion Fürstentum Toggenburg und für das Ostschweizer Netzwerk Viszeralchirurgie OSVC tätig. Er wird weiterhin hochspe-

zialisierte Operationen, wie z.B. die Tumorchirurgie des Mastdarmes, im Rahmen des Netzwerkes ausführen.

Gelenkschirurgie

Dirk Markus Lehnen, Spezialarzt für orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, ist ab Neujahr neuer Leitender Arzt Orthopädie mit Schwerpunkt «Untere Extremitäten». Nach seinem Studium in Köln kam er im Jahre 2002 in die Schweiz, wo er seine chirurgische Ausbildung am Spital Lachen begann, am Kantonsspital St. Gallen zum Facharzt ausgebildet wurde und zuletzt als Oberarzt am Kantonsspital Winterthur abschloss. Dabei spezialisierte sich Lehnen auf die Gelenke der «unteren Extremität»: Hüfte, Knie und Sprunggelenk/Fuss. Im Bereich der Hüftchirurgie bietet er die minimalinvasive Prothesenimplantation an. Dirk Lehnen wohnt in Eschenbach, und seine Gattin Martina Lehnen ist als Urologin FMH seit einem Jahr im Spital Linth tätig. (zsz)

GRATULATION

Mehr als 40 Jahre bei Schneider Stahlbau AG

JONA. Willy Zahner aus Jona hat über 40 Jahre bei der Schneider Stahlbau AG gearbeitet. Jetzt geht er in den verdienten Ruhestand. Zahner hat zuerst als Kalkulator und Arbeitsvorbereiter, dann als Projektleiter und später als Buchhalter gearbeitet. Schliesslich war er für die gesamte Administration und das Personalwesen verantwortlich.

Sein Eintritt in die Schneider Stahlbau AG erfolgte am 1. Mai 1973. In der damals noch existierenden Abteilung Kesselbau wurden hauptsächlich Tanks produziert, aber auch Siloanlagen, Grastrocknungstrommeln, Verbrennungsöfen und andere schwere Objekte aus Blech. Lange war dies die Arbeitswelt von Willy Zahner. Sein Einsatzgebiet hat sich im Laufe der Zeit jedoch mehrfach geändert. So war er eine treibende Kraft bei der Zertifizierung des Betriebes nach der ISO-Norm 9001:2000 im Jahre 2000 oder bei der Organisation und Durchführung der Schweizerprüfungen.

In diesen 40 Jahren und 8 Monaten hat er viele Veränderungen in der Geschäftswelt, in der Branche und insbesondere in unserem Familienbetrieb miterlebt und mitgeprägt. Seine Loyalität zur Schneider Stahlbau AG war immer einzigartig. Der Erfolg der Firma Schneider war auch sein Erfolg. Die Familie Schneider und alle Mitarbeiter sind ihm dafür dankbar. Am 31. Dezember 2013 ist Willy Zahner nun in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. (e)

IMPRESSUM

Erscheint täglich von Montag bis Samstag.

Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald, Schänis und Benken.

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. **Telefon:** 055 220 42 42. **Fax:** 055 220 42 43. **E-Mail:** redaktion.obersee@zsz.ch. **E-Mail Sport:** sport@zsz.ch. **Online:** www.zsz.ch.

Chefredaktion

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk), Martin Steingger (mst).

Regionalredaktion Obersee

Leitung: Michael Kaspar (mk). **Region:** Christoph Bachmann (cba), Sarah Gaffuri (sga), Regula Kaspar-Fisler (spa), Patrizia Kuriger pku), Magnus Leibundgut (ml), Marco Lügstenmann (lü), Fredy Stäheli (stä). **Ständige Mitarbeit:** Elvira Jäger (jä).

Zentralredaktion

Leitung: Martin Steingger (mst). **Dienstreddaktion:** Thomas Schär (ths), Seraina Sattler (sat). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net). **Agenda/Sonderseiten:** Guida Kohler (guk).

Sportredaktion

Leitung: Peter Hasler (ph). **Redaktion:** David Bruderer (db), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm), Silvano Umberg (su).

Fotografen

Leitung: Manuela Matt (mma). **Fototeam:** Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

Mantelredaktion (überregionale Ressorts)

«Landbote», «Zürichsee-Zeitung», «Zürcher Unterländer» und «Zürcher Oberländer» sind Partner im Medienverbund «Zürcher Regionalzeitungen ZRZ».

c/o Redaktion Landbote, Telefon 052 266 99 01, redaktion@landbote.ch.

Leitung: Colette Gradwohl. **Kanton Zürich:** Sabine Arnold (sa), Marius Huber (hub), Thomas Marth (tma), Thomas Schraner (tsc), Anna Wepfer (awe). **Inland, Ausland, Wirtschaft, Letzte:** Michael Brunner (Bundeshaus, mbr), Luca de Carli (ldc), Peter Granwehr (gr), Philipp Hufschmid (phh), Karin Landolt (kal), Jann Lienhart (li), Thomas Münzel (tm), Peter Trösch (tr). **Kultur:** Angelika Maass (aa), Herbert Büttiker (hb), Stefan Busz (bu), Helmut Dworschak (dwo).

Abo-service

Zürichsee-Zeitung: Abo-service, Seestr. 86, 8712 Stäfa. **Telefon:** 0848 805 521, **Fax:** 0848 805 520, **abo@zsz.ch**. **Preis:** Fr. 387.- pro Jahr, **E-Paper:** Fr. 197.- pro Jahr. **Lesermarketing:** René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Gammmark 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, **marketing@zrz.ch**.

Umliegungen und Unterbrüche Fr. 6.- Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf www.zsz.ch/abo. Unterbrüche ab dem 1. Tag vergütet.

Verlag

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. **Leitung:** Robin Tanner.

Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. **Telefon:** 044 515 44 66. **Fax:** 044 515 44 69. **E-Mail:** rapperswil@zrz.ch. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch. **Leitung:** Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. **Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen** der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a.S. AG.